

Handlungsmöglichkeiten gegen Diskriminierung für Selbstorganisationen von geflüchteten Menschen

Seminar aus der Qualifizierungsreihe *Vereinsarbeit verbessern – Verantwortung stärken*
der Fachberatung MigrantInnenselbsthilfe in NRW

Mittwoch, 28.11.2018, 18.00 – 21.00 Uhr,

Veranstaltungsort: Hürther Brücke der Kulturen e.V.,
Friedrich-Ebert-Straße 36, 50354 Hürth

Referent/-innen: Lisa Rüter und Hartmut Reiners

(Projekt Kompass F - Kompetenzentwicklung im Diskriminierungsschutz für Flüchtlinge, ARIC NRW e.V.,
Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben!" wie auch dem Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration und von der Glücksspirale.)
und

Hortense Yapi (Haus Afrika Köln)

Neu gegründete Initiativen oder Vereine von Migrant/-innen und geflüchteten Menschen werden oft mit Diskriminierungen konfrontiert. An dieser Situation knüpft die Veranstaltung an, mit folgenden spezifischen Inhalten:

- Diskriminierung von geflüchteten Menschen auf dem Wohnungs- und Arbeitsmarkt?!
- Diskriminierung bei Behörden?!
- Interventionen gegen Diskriminierung und rechtliche Handlungsmöglichkeiten
- Antidiskriminierungsstrukturen in NRW

Dieses Seminar richtet sich insbesondere an neu gegründete Migrantenorganisationen und Selbstorganisationen von geflüchteten Menschen.

Sitzungsleitung: Carmen Martínez Valdes, Fachreferentin MigrantInnenselbsthilfe

Informationen:

- Anmeldungen bitte per Mail an martinez-valdes@paritaet-nrw.org. Anmeldeschluss ist der 20.11.2018. Rückfragen gerne telefonisch unter 02241 420 80.
- Die Fachberatung MigrantInnenselbsthilfe wird vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI) gefördert.